

Einführungsphase: Einführung in das Fach Philosophie und seine Bereiche/ Methoden und Arbeitstechniken

Rahmenthema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Begriffe, Autoren und Textgruppen	Schwerpunkte
	Die Schülerinnen und Schüler...			
Einführung in das Fach und seine Bereiche	<p>...entwickeln Zugänge zu philosophischen Fragestellungen.</p> <p>... bekommen einen Überblick über die Bereiche der Philosophie.</p> <p>...lernen einschlägige Problemstellungen und exemplarische Texte der theoretischen und praktischen Philosophie kennen.</p>	<p><i>Kompetenzbereich Wahrnehmen und Deuten:</i></p> <p>...ordnen philosophische Fragestellungen den Bereichen der Philosophie zu.</p> <p>...entwickeln eigene philosophische Fragestellungen zu den verschiedenen Bereichen.</p>	<p>Klischees eines Philosophen, z.B.: Thales, Diogenes, Sokrates</p> <p>Exemplarische Positionen zu den vier Fragestellungen der Philosophie nach Immanuel Kant:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was kann ich wissen? 2. Was soll ich tun? 3. Was darf ich hoffen? 4. Was ist der Mensch? <p>Platon: Das Höhlengleichnis</p> <p>Gedankenexperiment: Thomas Nagel: Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?</p>	<p><i>Verbindliche Unterrichtsaspekte</i></p> <p><i>Verbindliches Vokabular</i></p> <p>Philosophische Fragestellungen erkennen, einordnen und exemplarisch beantworten.</p> <p>Problemreflexion</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Reflexionsmethoden des Philosophierens (z.B. am Thema Glück) 	<p>...lernen Reflexionsmethoden des Philosophierens kennen (z.B. sprachanalytische, hermeneutische, phänomenologische oder dialektische Methode).</p>	<p><i>Kompetenzbereich: Argumentieren und Urteilen</i></p>	<p>Glücksbegriffe:</p> <p>Epikur, Stoa, Aristoteles</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Arbeit zum Schwerpunktthema (Entwicklung/Formulierung und Bearbeitung einer philosophischen Problemstellung im behandelten Themenbereich) 	<p>...lernen philosophische Arbeitsmethoden kennen (z.B. Essay-schreiben, Diskussion, Mäeutik, der methodische Zweifel, logisches Schlussfolgern).</p>	<p>...erfassen und formulieren philosophische Implikationen.</p> <p>...kennen und identifizieren Argumentationsstrukturen.</p> <p>...setzen sich argumentativ mit philosophischen Problemstellungen, Texten und anderen medialen Darstellungen auseinander.</p> <p>...bearbeiten philosophische Problemstellungen kreativ-künstlerisch (präsentativ) und reflektieren ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse.</p> <p>...beurteilen philosophische Probleme.</p> <p>...reflektieren ihre Vorgehensweisen.</p> <p><i>Kompetenzbereich Darstellen:</i></p> <p>...modifizieren bekannte oder entwickeln eigene Lösungsansätze.</p> <p>...verorten sich selbst und ihre eigenen gewonnen Positionen in Bezug auf philosophische Problemstellungen.</p>		<p>Eigene Fragestellungen entwickeln und bearbeiten.</p> <p>Digitale Klausurersatzleistung</p> <p>Verfahrensreflexion</p>
---	--	--	--	--

Qualifikationsphase – 1. Semester für ungerade Jahre/ 3. Semester für gerade Jahre: Lernfeld Theoretische Philosophie

UR 1: Wahrheit (verbindliches Rahmenthema 1)

Rahmenthema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Begriffe, Autoren und Textgruppen	Schwerpunkte
	Die Schülerinnen und Schüler...			
1. Wahrheit	<p>...kennen logische Wahrheitskriterien (z.B. Aristoteles).</p> <p>...kennen den Zusammenhang zwischen Sprache und Wahrheit (z.B. Aristoteles, Humboldt, Wittgenstein).</p> <p>...kennen Theorien zu Wahrheit und Ontologie (z.B. Parmenides, Platon, Bloch, Quine).</p> <p>... kennen Kritik am metaphysischen Wahrheitsbegriff (z.B. Hume, Kant, Nietzsche, Heidegger, Popper).</p> <p>... kennen Aspekte moderner Wahrheitstheorien (z.B. Korrespondenztheorie, Kohärenztheorie, Pragmatismus, radikaler Konstruktivismus).</p>	<p><i>Kompetenzbereich: Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>...können logische Wahrheitskriterien erkennen.</p> <p>...können Schlüsse aus Annahmen ziehen.</p> <p><i>Kompetenzbereich: Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>...können sich auf Argumentationen beziehen und Schlüsse überprüfen.</p> <p>...können eigene begründete Urteile fällen.</p> <p><i>Kompetenzbereich: Darstellen</i></p> <p>...können eigene Gedanken entwickeln und ausdrücken.</p> <p>...können verschiedene Gestaltungsoptionen (Textformen, diskursiv) auswählen und anwenden</p>	<p>Wahrheitskriterien nach Aristoteles</p> <p>Sprache als performativer Akt</p> <p>Platons Ideenbegriff</p> <p>beispielhafte Kritik am metaphysischen Wahrheitsbegriff</p> <p>beispielhafte Aspekte moderner Wahrheitstheorien</p>	<p><i>Verbindliche Unterrichtsaspekte</i></p> <p><i>Verbindliches Vokabular</i></p> <p>Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <p>Problemreflexion</p>

Qualifikationsphase – 2. Semester für ungerade Jahre/ 4. Semester für gerade Jahre: Theoretische oder Praktische Philosophie

UR 2: Wahlthemen (digitales Produkt möglich: Foto/Film/Erklärvideo philosophischer Begriffe)

Rahmenthema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Begriffe, Autoren und Textgruppen	Schwerpunkte
	Die Schülerinnen und Schüler...			
2. Theoretische oder Praktische Philosophie <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Philosophie: z.B. außereuropäische Philosophie, Ästhetik, Ontologie, Raum und Zeit, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie Praktische Philosophie: z.B. Anthropologie, Religionsphilosophie, Geschichtsphilosophie, Handlungstheorie, Rechtsphilosophie. 	<p>...kennen Begriffe aus dem Kontext der philosophischen Ästhetik.</p> <p>...kennen einschlägige Theorien der Ästhetik.</p> <p>...kennen moderne Mittel der ästhetischen Darstellungsweise.</p> <p>...kennen den Zusammenhang von Wahrheitssuche und ästhetischem Ausdruck/Eindruck.</p> <p>...kennen künstlerisch-kreative Zugänge zur Philosophie der Ästhetik</p>	<p><i>Kompetenzbereich: Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>...identifizieren philosophische Probleme</p> <p>...beziehen philosophische Fragestellungen und Lösungsansätze aufeinander.</p> <p><i>Kompetenzbereich: Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>...vergleichen verschiedene Theorien und modifizieren diese.</p> <p>...fällen begründete Urteile.</p> <p><i>Kompetenzbereich: Darstellen</i></p> <p>...drücken philosophische Gedankengänge angemessen aus.</p> <p>...gestalten philosophische Zusammenhänge in diskursiven und kreativ-künstlerischen Produkten.</p> <p>...reflektieren ihre Vorgehensweise und die Geltungsbereiche ihrer Aussagen.</p>	<p>Ästhetik, Philosophie der Kunst</p> <p>- Handwerklich-technische Kunst und schöne Kunst</p> <p>- Ästhetizismus</p> <p>- Das Schöne</p> <p>- Das Erhabene</p> <p>- Das Hässliche</p> <p>- Kitsch</p> <p>- Ästhetik der Moderne (<i>Destruktion, Deformation, Dekomposition</i>)</p> <p>-Das Naturschöne</p> <p>Exemplarisch/Zitate:</p> <p>Platon: Das Schöne als Idee</p> <p>Kant: interesseloses Wohlgefallen und Originalgenie</p> <p>Nietzsche: Das Apollinische und das Dionysische</p> <p>Adorno: Wahrheit und Ästhetik</p>	<p><i>Verbindliche Unterrichtsaspekte</i></p> <p><i>Verbindliches Vokabular</i></p> <p>Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen</p> <p>Verfahrensreflexion</p>

Qualifikationsphase – 3. Semester für ungerade Jahre/ 1. Semester für gerade Jahre: Lernfeld Praktische Philosophie

UR 3: Ethik (verbindliches Rahmenthema 2) (digitales Produkt möglich: Foto/Film/Erklärvideo philosophischer Begriffe)

Rahmenthema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Begriffe, Autoren und Textgruppen	Schwerpunkte
	Die Schülerinnen und Schüler...			
3. Ethik	<p>... kennen den Unterschied zwischen Sein und Sollen (z.B. Platon, Kant)</p> <p>...kennen utilitaristische und deontologische Ethik (z.B. Bentham, Mill, Singer, Kant)</p>	<p><i>Kompetenzbereich: Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>...können Geltungsansprüche identifizieren.</p> <p>...können ethische Fragestellungen identifizieren und beschreiben.</p>	<p>Naturalistischer Fehlschluss</p> <p>Bentham: Handlungsutilitarismus</p> <p>Mill: Regelutilitarismus</p> <p>Kant: Kategorischer Imperativ</p>	<p><i>Verbindliche Unterrichtsaspekte</i></p> <p><i>Verbindliches Vokabular</i></p>
	<p>...unterscheiden individuelle und kollektive Güter</p> <p>... kennen Positionen der Metaethik (z.B. Diskursethik, Habermas, Nietzsche)</p> <p>... kennen Beispiele der angewandten Ethik, Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und der Natur (z.B. Technikethik, Medienethik, Wirtschaftsethik, Bioethik)</p>	<p><i>Kompetenzbereich: Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>...können Geltungsansprüche beurteilen.</p> <p>...können ethische Theorien vergleichen, prüfen und beurteilen.</p> <p>...nehmen begründet Stellung und entwickeln eigene Standpunkte.</p> <p><i>Kompetenzbereich: Darstellen</i></p> <p>...können eigene Konzepte entwickeln und darstellen.</p> <p>...können kreative Darstellungsweisen umsetzen und reflektieren.</p>	<p>Individuelle und kollektive Güter</p> <p>Metaethik</p> <p>Beispiele der angewandten Ethik</p>	<p>Ethische Implikationen des Menschen als Gemeinschaftswesen.</p>

Qualifikationsphase – 4. Semester für ungerade Jahre/ 2. Semester für gerade Jahre: Lernfeld Theoretische oder Praktische Philosophie

UR 4: Wahlthemen (digitales Produkt möglich: Foto/Film/Erklärvideo philosophischer Begriffe)

Rahmenthema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Begriffe, Autoren und Textgruppen	Schwerpunkte
	Die Schülerinnen und Schüler...			
4. Lernfeld: Praktische Philosophie UND/ODER Lernfeld Theoretische Philosophie (Wahlthemen) Praktische Philosophie: z.B. Anthropologie , Religionsphilosophie, Geschichtsphilosophie, Handlungstheorie, Rechtsphilosophie. Theoretische Philosophie: z.B. außereuropäische Philosophie, Ästhetik, Ontologie, Raum und Zeit, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie	...kennen die drei Kränkungen des Menschen ...kennen verschiedene anthropologische Theorien ...kennen philosophische Arbeitsmethoden (z.B. Essay-schreiben, Diskussion, Mäeutik, der methodische Zweifel, logisches Schlussfolgern).	<i>Kompetenzbereich: Wahrnehmen und Deuten</i> ...identifizieren philosophische Probleme. ...beziehen philosophische Fragestellungen und Lösungsansätze aufeinander. <i>Kompetenzbereich: Argumentieren und Urteilen</i> ...vergleichen verschiedene Theorien und modifizieren diese. ...fällen begründete Urteile. ...geben Ausblicke auf mögliche Weiterarbeit. <i>Kompetenzbereich: Darstellen</i> ...drücken philosophische Gedankengänge angemessen aus. ...gestalten philosophische Zusammenhänge in diskursiven und kreativ-künstlerischen Produkten.	Arnold Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen Gehlen/Adorno (Interview): Freiheit und Institution	<i>Verbindliche Unterrichtsaspekte</i> <i>Verbindliches Vokabular</i> Der Mensch als Kultur- und Naturwesen Problemreflexion und Verfahrensreflexion